

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2442-01	Termin 22.05.2017	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
14.03.2017	Kulturausschuss	V			
22.05.2017	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung "Theater Oberhausen" für das Wirtschaftsjahr 2015/2016

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 14.328,99 EUR wird der allgemeinen Rücklage des Theaters zugeführt.

Theaterleitung	Dezernent und Kämmerer	Oberbürgermeister
Carp / Hennemann	Dezernat 1	
21.02.2017	Tsalastras	Schranz
01.03.2017	01.03.2017	02.03.2017
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2442-01	Termin 22.05.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

-

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ siehe Anlage!

b) Sonstige

Begründung

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses des Theater Oberhausen am 14.03.2017 unter Hinzuziehung des mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Prüfungsberichtes der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 03.02.2017 ausführlich beraten.

Der Betriebsausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 14.328,99 EUR der allgemeinen Rücklage des Theaters zuzuführen.

Anlage

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Juli 2016

Jahresabschluss zum 31. Juli 2016 und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

Bilanz zum 31. Juli 2016

	31.7.2016		31.7.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Ausstattungen		31.221,41		11.195,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	1.854,87		3.981,45	
2. Forderungen gegen die Stadt Oberhausen	22.603,95		250.016,16	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	533.565,33	558.024,15	88.046,40	342.044,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		163.504,62		500.975,83
		752.750,18		854.215,71
B. Rechnungsabgrenzungsposten		124.295,17		157.824,53

	877.045,35	1.012.040,24
--	------------	--------------

Passiva

	31.7.2016		31.7.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-51.129,19		-51.129,19	
Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	28.843,14		14.366,02	
2. Zweckgebundene Rücklage	42.948,57	71.791,71	46.527,61	60.893,63
III. Gewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	46.688,48		37.963,01	
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04		3.579,04	
3. Einstellung in allgemeine Rücklage	-14.477,12		0,00	
4. Gewinnausschüttung	0,00		-9.330,69	
5. Jahresgewinn	14.328,99	50.119,39	14.477,12	46.688,48
		121.911,10		107.582,11
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		426.417,96		468.399,71
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		198.858,34		186.064,02
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 198.858,34 (i. Vj. EUR 186.064,02) –				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.483,97		38.157,96
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 3.483,97 (i. Vj. EUR 38.157,96) –				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		76.373,98		82.636,44
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 76.373,98 (i. Vj. EUR 72.636,44) –				
		278.716,29		306.858,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten		50.000,00		129.200,00
		877.045,35		1.012.040,24

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016

	2015/2016		2014/2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		578.935,21		579.853,46
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.389.245,97		9.305.497,59
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	327.900,77		438.048,31	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	429.407,82	757.308,59	491.347,51	929.395,82
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.886.923,60		5.710.337,08	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	1.453.606,20	7.340.529,80	1.426.133,26	7.136.470,34
EUR 338.075,01 (i. Vj. EUR 327.426,21) –				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.856.013,80		1.805.007,77
6. Jahresgewinn		14.328,99		14.477,12

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015/2016

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2016 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigBetrVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsfähigkeit des Theater Oberhausen ist davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplans – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßigem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 530 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 43) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Der Jahresgewinn 2014/2015 in Höhe von EUR 14.477,12 wurde mit Beschluss vom 9. Mai 2016 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen sowie des Jahresgewinns 2015/2016 ergibt sich ein Gewinn von TEUR 50.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 426 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	61
Kosten Intendantenwechsel	148
Zuwendungen 13. Gehalt	88
Tariferhöhungen	32
Jahresabschlussprüfung	26
Übrige	71
	426

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
a) Großes Haus	
Einzelkarten	223
Abonnements	66
b) TIP-Produktionen	
Einzelkarten	172
Abonnements	27
c) Sonderveranstaltungen	8
d) Auswärtige Gastspiele	35
e) Sonstiges (i. VV. entwertete Gutscheine)	48
	579

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 9.389) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 8.311 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen und mit TEUR 908 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der OWT GmbH, Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung, Oberhausen (vormals WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH, Oberhausen, vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft m.b.H., Oberhausen), resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probebühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 78.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2015/2016 waren

- die Betriebsleitung mit Herrn Peter Carp als Intendanten und Herrn Jürgen Hennemann als Verwaltungsdirektor;
- der Betriebsausschuss, vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Geschäftsjahr 2015/2016 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Schranz, Daniel (Vorsitzender), Prokurist (bis 20. Oktober 2015) Volter, Marita, Lehrerin i. R. (seit 13. November 2015)	Derksen, Rene (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter
Brodrick, Helmut, Maschinenschlosser	Radtke, Dorothee, Kauffrau
Cordes, Hubert, Konditormeister	Bramorski, Stephan, Jugendbildungsreferent (bis 14. Februar 2016) Pascheberg, Rene, Verwaltungsangestellter (seit 15. Februar 2016)
Derksen, Rene (stellvertretender Vorsitzender), Verwaltungsangestellter	Albrecht-Mainz, Elia (BM), Diplomkauffrau
Dröhne, Manuel, Verwaltungsangestellter	Bongers, Sonja, Rechtsanwältin

Mitglieder	Stellvertreter-/innen
Mersmann, Ingo (Bgm.), Unternehmer (bis 13. Dezember 2015)	Lenkewitz, Anna (Bgm.), Angestellte (bis 14. Februar 2016)
Walther, Andrea-Cora, Steuerberaterin (seit 14. Dezember 2015)	Holstein, Friedhelm (Bgm.), Beleuchtungs- meister i. R. (seit 15. Februar 2016)
Arlt, Gerd (Bgm.), Studiendirektor a. D.	Wolf, Noreen (Bgm.), Personalleiterin (bis 13. Dezember 2015)
	Runkler, Edith (Bgm.), Medizinische Fachan- gestellte (seit 14. Dezember 2015)

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Geschäftsjahr 2015/2016 TEUR 300 (i. Vj. TEUR 294). Die Bezüge entfallen mit TEUR 184 auf den Intendanten und mit TEUR 116 auf den Verwaltungsdirektor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (ohne Auszubildende und Aushilfen unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung) beschäftigt:

	Durchschnittliche Anzahl
Schauspieler und künstlerische Leitung	37
Bühnentechnik und technische Leitung, Arbeiter und Werkstattpersonal	72
Angestellte der Verwaltung	10
	119

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Flore, Manfred, Bezirksschornsteinfeger, Sprecher der SPD	Wolter, Horst, Industriekaufmann
Sahin, Bülent, Politikwissenschaftler	Stöck, Gerold (Bgm.), kaufmännischer Angestellter
Wrobel, Hans-Günter (Bgm.), Beamter	Kösling, Anja (Bgm.), Bankkauffrau
Leppes, Gerd (Bgm.), Kaufmann	Nowak, Annemarie (Bgm.), Hausfrau
Telli, Ercan (Bgm.), Geschäftsführer des Integrationsrates der Stadt Oberhausen	Flecken, Sebastian (Bgm.), Erzieher
Broß, Klaus-Dieter, Polizist	Benter, Christian, Geschäftsführer des Kreisverbandes Oberhausen
Dubbert, Karin, Journalistin	Bennewa, Helmut, Fachkraft für Logistik - Chemie
Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebswirt i. R.	Tscharke, Hans Josef, Geschäftsführer des Dienstleistungsverb. Bistum Essen (bis 13. Dezember 2015) Steher, Simone-Tatjana, Studiendirektorin (seit 14. Dezember 2015)
Schranz, Daniel, Prokurist (bis 20. Oktober 2015) Tscharke, Hans-Josef, Geschäftsführer des Dienstleistungsverb. Bistum Essen (seit 15. Dezember 2015)	Tüzün, Saadettin, Diplom-Ingenieur
Wolter, Maria, Lehrerin	Willing-Spielmann, Ulrike, Dipl.- Sozialarbeiterin
Erkens, Daniel (Bgm.), Dipl.- Verwaltungswirt (bis 19. Oktober 2015) Schmidt, Georgis, Schreinermeisterin (seit 15. Dezember 2015)	Schneider, Josef (Bgm.), Oberstudiendirektor i. R.
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Mertens, Ursula (Bgm.), Rentnerin
Gödderz, Sandra, Lehrerin, Sprecherin der Grünen	Luchmann, Volker (Bgm.), Sozialpädagoge
Kauenhowen, Eva (Bgm.), Studentin	Ilhan, Nuran (Bgm.), Postzustellerin
Köster, Volker (Bgm.), Kameramann	Schucker, Rainer (Bgm.), Informatiker
Dittmeyer, Jürgen (Bgm.), Physiotherapeut	Haller, Thomas (Bgm.), Geschäftsstellenleiter Linke. Liste-Fraktion
Sommer, Udo (Bgm.), Pharmareferent (bis 13. März 2016) Kaiser, Manuela (Bgm.), Grafik-Designerin (seit 14. März 2016)	Prof. Dr. Günter, Roland (Bgm.), Prof. für Kunst- und Kulturtheorie, Autor

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2015/2016 erfasste Honorar in Höhe von TEUR 25 betrifft die HGB-Abschlussprüfung sowie die Prüfung der Überleitungsrechnung für den Konzernabschluss der Stadt Oberhausen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF).

Oberhausen, den 21. Januar 2017

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“

Peter Carp

Jürgen Hennemann

Theater Oberhausen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015/16

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Die Stadt Oberhausen ist eine im Strukturwandel befindliche Stadt im westlichen Ruhrgebiet mit ca. 212.000 Einwohnern. Weitere theatertragende Städte im Umfeld sind Duisburg, Moers, Essen und Gelsenkirchen.

Ertragslage

In Klammern : jeweils der Vorjahreswert

In der Spielzeit 2015/16 wurden in Oberhausen 326 (327) Veranstaltungen mit 53.756 (58.325) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 65,7 % (72,4 %) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 15 (14), im Malersaal 11 (12) und in Außenspielstätten und Rauchbar 6 (4) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 38 (44) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt.

Das Theater Oberhausen gastierte mit 19 (7) eigenen Abstechern.

Entwicklung der **Umsatzerlöse**:

	31.07.16 <u>EUR</u>	31.07.15 <u>EUR</u>
Eintrittseinnahmen und Abstecher	578.935,21	579.853,46

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 14.328,99 (Vorjahr EUR 14.477,12) ab.

Die **Erträge** lagen um TEUR 54 über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen betreffen im Wesentlichen die Einnahmen aus projektbezogenen Sonderzuschüssen und Eintrittseinnahmen TIP.

Auf der Kostenseite lagen die **Personalkosten** um TEUR 60 über dem Planansatz.

Minderaufwendungen bei den **Sachkosten** (TEUR 50) betreffen im Wesentlichen Bühnenausstattung und Gebäudekosten.

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

<u>Zahl der Beschäftigten</u>	<u>31.7.16</u>	<u>31.7.15</u>	<u>Veränderung</u>
Künstler u. Künstl.-techn-Pers.	57,5	57,5	0,0
Verwaltungspersonal	10,0	10,0	0,0
Arbeiter	51,8	51,5	0,3
	119,3	119,0	0,3

Der Aufwand betrug TEUR 3.316 für Künstler und BTT –Kräfte und TEUR 3.000 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.449. Im Aufwand für das Künstl. Pers. sind auch Kosten für Gastschauspieler, -Regisseure und -Ausstatter enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. Juli 2016		31. Juli 2015		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	31	3,6	11	1,1	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0,2	4	0,4	-2
Forderungen an die Stadt Oberhausen	23	2,6	250	24,7	-227
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	657	74,9	246	24,3	411
Kasse / Bank	164	18,7	501	49,5	-337
Gesamtvermögen	<u>877</u>	<u>100,0</u>	<u>1.012</u>	<u>100,0</u>	<u>-135</u>
Rücklagen	72	8,2	61	6,0	11
Gewinn	50	5,7	47	4,7	3
Eigenkapital	<u>122</u>	<u>13,9</u>	<u>108</u>	<u>10,7</u>	<u>14</u>
Sonstige Rückstellungen	427	48,7	468	46,2	-41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202	23,0	224	22,1	-22
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	126	14,4	212	21,0	-86
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>755</u>	<u>86,1</u>	<u>904</u>	<u>89,3</u>	<u>-149</u>
Gesamtkapital	<u>877</u>	<u>100,0</u>	<u>1.012</u>	<u>100,0</u>	<u>-135</u>

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

	<u>01.08.2015</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung</u>	<u>31.07.2016</u>
Eingefordertes ge- zeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg. Rücklage	14.366,02	14.477,12	0,00	28.843,14
Zweckgebundene Rücklage	46.527,61	0,00	3.579,04	42.948,57
Gewinn	46.688,48			
Aufl. zweckgeb. Rücklage		3.579,04		
Einstellung Allg. Rücklage			14.477,12	
Jahresüberschuss		14.328,99		
Gewinn				50.119,39
	<u>107.582,11</u>	<u>32.385,15</u>	<u>18.056,16</u>	<u>121.911,10</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	<u>01.08.2015</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.07.2016</u>
Instandhaltung der Alarmierungsanlage	80.000,00	59.500,00	0,00	0,00	20.500,00
Zuwendung 13. Gehalt	87.500,00	0,00	0,00	0,00	87.500,00
Jahresabschlussprüfung	23.000,00	23.000,00	0,00	26.000,00	26.000,00
Instandsetzung der Steuerung der Ober- maschinerie	157.691,99	145.615,54	12.076,45	0,00	0,00
Übrige	120.207,72	62.698,03	1.602,73	236.511,00	292.417,96
	<u>468.399,71</u>	<u>290.813,57</u>	<u>13.679,18</u>	<u>262.511,00</u>	<u>426.417,96</u>

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überprüft. Durch fachlich begleitete Betriebsbegehungen sowie die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden. Erst 2012 wurden rd. TEUR 270 zur Sicherstellung der Betriebs- und Arbeitssicherheit der technischen Anlagen aufgewendet. Auch den Folgen Höherer Gewalt (z.B. die Vernichtung eines Teil oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet.

Den entsprechenden Maßnahmen wird durch ausreichende Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Auch weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.

Das Besucherverhalten wird in regelmäßigen Sitzungen analysiert.

Veränderungen des Kommunalen- und des Landeszuschusses unterliegen nicht den Handlungsmöglichkeiten der Theaterleitung.

Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung ist unverändert festzustellen, dass der Fortbestand des Theaters von der Bezuschussung durch die Stadt Oberhausen abhängig ist. Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung muss weiterhin auf die äußerst angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen verwiesen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2016/17 liegt ein mit Datum vom 22.06.2015 durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor, welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von TEUR 8.465 ausweist. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis für 2016/17 aus. Auch für 2017/18 wurde der Wirtschaftsplan mit einem städtischen Zuschuss von TEUR 8.605 bereits am 21.11.2016 beschlossen.

Aufgrund des Stärkungspaktes für überschuldete Kommunen (§ 76 GO NRW) ist die Stadt Oberhausen verpflichtet, ab 2012 für zehn Jahre durchschnittlich mindestens 40 Mio. EUR p.a. einzusparen. Nach dem Haushaltssanierungsplan (HSP) 2012ff soll durch massive Einsparungen und Einnahmeverbesserungen bereits 2017 unter Einberechnung der Stärkungspakt-Mittel der Haushaltsausgleich erfolgen. Ab 2021 ist die Stadt verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt ohne Stärkungspakt-Mittel vorzulegen.

Die im HSP 2012ff ausgewiesene Einsparvorgabe für das Theater in Höhe von 2,0 Mio. Euro für den Fall einer Kooperation/Fusion mit einem anderen Theater wurde mit dem HSP 2016 durch Ratsbeschluss vom 16.11.2015 aufgehoben und durch einen Prüfauftrag ersetzt.

Gemäß HSP 2013 ff hält der Rat der Stadt weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Das Theater hat in der Zeit von 2008 bis heute rd. 1.100 TEUR jährlich eingespart. Diese Vorgaben waren ohne eine grundsätzliche Gefährdung des Theaterbetriebes umsetzbar. Darüber hinausgehende Einsparmaßnahmen würden allerdings die Fortführung des Theaters in seiner jetzigen Form mit Sicherheit infrage stellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben

Oberhausen, den 21. Januar 2017

Theater Oberhausen, Betriebsleitung

Peter Carp

Jürgen Hennemann